

## Planung der Sommerferien

Nach monatelangem Lockdown plagt mich schon lange das Fernweh und Corona-hin, Corona-her, plane ich nun doch einfach einmal unsere Sommerferien. Reisen mit Hund ist ja schon per se nicht ganz unkompliziert aber während der Pandemie natürlich noch schwieriger. Wenn es ums Reisen in der Schweiz geht, scheiden sich die Geister meist in zwei Gruppen, die einen wollen ans Wasser, die andern in die Berge auf hohe Gipfel. Und wonach steht dem Hund der Sinn?

Die letzten Monate sind ja nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Unsere «Fly» kennt jeden Kieselstein in der Umgebung und ist mit jedem Baum per Du. Sie weiss auch, welche Runde sie jeweils gehen muss. Bei kaltem Wetter die kurze Route, nur schnell das Wegli ab und zurück, bei besserem Wetter die interessantere Route über die Wiese zum Bach und zurück über den Wald.

Ein Tapetenwechsel würde gut tun. Also plane ich mal einen Urlaub in den Bergen und einen am Wasser. Das Ausland muss ich ausklammern, das wird in den nächsten Monaten noch kaum möglich sein. Also dann probieren wir mal die Variante mit den Bergen. Hotels mit Hund kein Problem, die Wanderwege sind offen, die Bergbeizli, die ich auf jeder Wanderung sehr schätze, sind jedoch zu. Die Bergbahnen schreiben Masken und social-distancing vor. Muss der Hund eigentlich auch eine Maske tragen? So richtig warm werde ich mit dieser Planung in die Berge nicht.

So probiere ich es mit der Variante «Süden» und «Wasser» aus. Auch hier Hotels mit Hund kein Problem, Schwimmbäder und Pools sind offen, die Restaurants sind zu. Daher müsste man im Hotel verbleiben, um sich auf den Terrassen vielleicht zu verpflegen. Mit dem Hund würde man dann die hotelnahen Spazierwege benutzen, bei schönem Wetter den längeren, bei schlechtem Wetter den kurzen. Unsere Fly würde innert wenigen Tagen alle Kieselsteine kennen mit den Bäumen wäre sofort per Du. Mit dem Bus in die nahe Stadt fahren? Bitte denkt an die blöden Masken und an social-distancing.

Also, alles eigentlich wie während den letzten Corona-Monaten zu Hause.

Kann mir jemand einen Grund nennen, wieso dieser angestrebte Tapetenwechsel so wichtig ist, wenn alles so bleibt wie zu Hause? Gerne bleibe ich daher in meinen vier Wänden und warte auf Eure Anregungen.

Roger Oppenheim

März 2021